



Compatibilité climatique Pax Sammelstiftungen

(BVG, Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge)

Charakterisierung

Die Pax Sammelstiftungen der beruflichen Vorsorge liegen mit einem Anlagevolumen von rund 3 Mia. CHF ungefähr auf Rang 56 der Pensionskassen der Schweiz. Der Grossteil der Altersgelder ist bei der Pax als Vollversicherung angelegt.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Webseite zugänglichen Informationen noch das Anlageglement, noch der Jahresbericht 2019 noch der Geschäftsbericht 2020 verweisen auf eine Nachhaltigkeitspolitik oder den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Das gesamte Vermögen der beiden Sammelstiftungen ist im Vollversicherungsmodell bei der Pax Lebensversicherungen angelegt, deren auf der Website zugänglichen Informationen ebenfalls auf das Fehlen einer Nachhaltigkeitspolitik schliessen lassen.

Kommentar Klima-Allianz

- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollten sich die Pax Sammelstiftungen damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen werden, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigen, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollten sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Stand Oktober 2020:

Auf Anfrage der Klima-Allianz schreibt Pax, sie erarbeite aktuell eine Nachhaltigkeits-/ESG-

Strategie. Im Verlaufe des Jahres 2021 würden erste Informationen veröffentlicht. In den Anlagegrundsätzen der Pax, welche sich im Entwurf befinden, werde Nachhaltigkeit/ESG ein wichtiger Bestandteil sein. Nachhaltigkeit/ESG sei bereits heute ein integraler Bestandteil des Anlageprozesses. Zudem würden die Ausschlusskriterien des SVVK berücksichtigt. In einem ersten Schritt wurde das Pax Portfolio nach ESG-Kriterien analysiert. Die Analyse habe gezeigt, dass Pax bei den langfristigen Anlagen deutlich besser als der Benchmark abschneide.

Stand April 2021: In einer Mitteilung an die Klima-Allianz schreibt PAX, sie habe, um ESG-Kriterien systematisch in die Anlagetätigkeit von Pax zu integrieren, entsprechende Richtlinien definiert. Basierend auf diesen Richtlinien seien verschiedene Massnahmen in Angriff genommen worden, bspw. die Orientierung der Investitionstätigkeit an internationalen Standards, die Evaluierung des Beitritts zu entsprechenden Organisationen sowie die Anpassung von internen Regularien. An einigen der Massnahmen werde mit dem Ziel gearbeitet, sie bis Ende 2021 final umzusetzen. Weitere Massnahmen werden 2022 umgesetzt.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKE

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKE Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Pax besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem [Leitfaden für die Vermögensanlage](#) (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Ihre treuhänderische Pflicht gegenüber ihren Versicherten verlangt, dass die Pax definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Stand Oktober 2020:

Die Pax informiert in der oben erwähnten Mitteilung, sie kenne ihre Klimarisiken. Diese Erkenntnis sei ein wichtiger Schritt und Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Pax hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Stand Oktober 2020:

Gemäss der erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz plant Pax, im Jahr 2021 mindestens einer Vereinigung beizutreten.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Pax besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Stand Oktober 2020:

Gemäss der erwähnten Mitteilung beträgt das Aktienexposure im Ausland nur rund 20%. Deshalb werde bei ausländischen Unternehmen aktuell auf eine aktive Stimmrechtsausübung verzichtet. Es würden aber Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Dritten geprüft, um künftig auch ausländische Stimmrechtsausübung aktiv wahrzunehmen.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste

auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

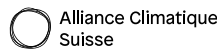
Stand Oktober 2020:

Gemäss der erwähnten Mitteilung kennt Pax ihren CO₂-Fussabdruck. Diese Kenntnis sei ein wichtiger Schritt und Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Pax hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich sind die Pax Sammelstiftungen von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2018-2021:

Bewertung: stagnierend

- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass die Pax Sammelstiftungen sich konkret mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigen – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollten die Pax Sammelstiftungen proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter verlangen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.